

Schwarz liebt weiß



Foto: Breather

Text: [Sophia Schillik | Cucina Piccina](#)

HELL UND DUNKEL IM *Interior Design*

Eine Liebesgeschichte in sechs Akten.

Wer Weiß sagt, muss auch Schwarz sagen: Weil Gegensätze sich anziehen, starke Paare einfach zusammengehören und monochrome Raumarrangements die perfekte Oase für kreative Köpfe sind. Der lässige Black-and-White-Look in den eigenen vier Wänden ist so einfach wie genial und alles andere als langweilig – wenn man ihn geschickt umsetzt und weiß, wie man die Farben kombiniert. Bewusst platzierte Kontraste sorgen für optische Ruhe und absolute Entspannung, die Reduktion auf zwei Farbwelten lässt Räume strahlen und Lieblingsteile erst so richtig wirken. Mit ein paar einfachen Regeln, Tricks und Kniffen ist der minimalistische Einrichtungsstil zwischen hell und dunkel nur ein paar Handgriffe oder Schritte entfernt.

Eine weiße Basis

ist ein Garant für maximale Lichtausbeute: Sandfarbene Wände, helle Möbel und schneeweiße Vorhänge reflektieren das Tageslicht und lassen Räume luftiger wirken. Ein weiß lasierter oder mit Weißöl behandelter Dielenboden gibt Wohnungen Licht und Weite – und sieht zudem so schön skandinavisch aus. Nicht alles muss exakt im selben Farbton sein, Weiß gibt es in vielen verschiedenen Nuancen und Schattierungen. Wichtig ist nur, dass sich die Töne gut miteinander vertragen. Wie wäre es mit Kokos und Lilienweiß, Altsilber und Muschel? Wer einmal Weiß für sich entdeckt hat, wird erstaunt sein, wie viele Möglichkeiten es hier gibt.